

BESCHLUSSVORLAGE V0826/22 öffentlich	Referat	BGM Dr. Deneke-Stoll
	Amt	Amt für Sport und Freizeit
	Kostenstelle (UA)	5500
	Amtsleiter/in	Diepold, Martin
	Telefon	3 05-11 40
	Telefax	3 05-11 46
E-Mail	sportamt@ingolstadt.de	
Datum	13.10.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Sportkommission	17.11.2022	Vorberatung	
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	17.11.2022	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Halbmarathon 2022 und Triathlon 2022, Rückschau und Evaluation
(Referentin: Frau Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll)

Antrag:

1. Die Rückschau und Evaluation zum Halbmarathon 2022 und Triathlon 2022 werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Einbindung der Innenstadt wird bei beiden Veranstaltungen grundsätzlich begrüßt.
3. Die Streckenpläne werden jährlich in Abstimmung zwischen Veranstaltern, Verwaltung und weiteren Beteiligten den Erfordernissen entsprechend angepasst.

gez.

Dr. Dorothea Deneke-Stoll
Bürgermeisterin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Halbmarathon:

Nach zwei Jahren Abstinenz (Ausfall 2020, virtueller Lauf 2021) fand im Jahr 2022 (30. April) wieder ein Halbmarathon in gewohnter Form statt.

Dabei war der Wiedereinstieg mit einem veränderten Veranstalterteam von deutlich geringeren Teilnehmerzahlen geprägt. Insbesondere der Fitness&RunWalk verzeichnete lediglich 20% der bisherigen Starter.

Die Veranstalter zogen nach dem Halbmarathon grundsätzlich ein positives Resümee. Es erfolgte

im Organisationsteam eine interne Nachschau, bei der diverse neuralgische Punkte im Streckenverlauf, aber auch in der Ablauforganisation behandelt wurden. Hier muss an mehreren Stellen nachgebessert werden, um im nächsten Jahr die aufgetretenen Problemfelder nach Möglichkeit zu vermeiden.

Die Zusammenarbeit der beteiligten Fachstellen lief insgesamt sehr gut. Die Positionierung der Fahrzeuge (insb. BRK) und Absperrungen im Bereich der Schutterstraße bzw. Schloßlande bedarf einer Korrektur, hier war es sehr beengt und es kam zu Irritationen in der Verkehrsleitung. Hier bedarf es einer konkreten Abstimmung aller dort betroffenen Beteiligten, um diese Umstände künftig zu vermeiden.

Sehr positiv wurde die neu erstellte Streckenübersicht des Veranstalters bewertet, die in digitaler Form die einzelnen verkehrsrechtlichen Maßnahmen darstellt und zusätzlich zu jedem dieser Punkte die entsprechende Sperrzeit nennt. Dieses hervorragende Instrument erleichtert allen Beteiligten deutlich, sich einen Überblick über die jeweiligen, konkreten Auswirkungen der Streckensperrungen zu verschaffen. Seitens des Veranstalters ist geplant, diese Übersicht beizubehalten und künftig auch auf der Veranstalter-Homepage zu veröffentlichen. Dadurch kann sich jeder individuell informieren, ob und ggf. für welchen Zeitraum er von Verkehrssperrungen betroffen ist. Dies dient eindeutig der Steigerung der Akzeptanz in der Bevölkerung und stellt eine verständliche und für jedermann erreichbare Informationsquelle dar.

Es konnte im Allgemeinen eine sehr positive Stimmung in der Innenstadt festgestellt werden. Nach der Diskussion im „Werkstattgespräch“ zum Innenstadtprozess ist man zuversichtlich, dass bei der nächsten Veranstaltung 2023 auch eine Zusammenarbeit mit dem Innenstadtverein IN-City gelingen kann. Entsprechende Gespräche hierzu werden aufgenommen.

Durch die Verlagerung des Streckenverlaufs ergaben sich naturgemäß verschiedene neue Problemstellungen. Auch was den Zeitpunkt der Sperrungen (Beginn) betrifft, ist noch Verbesserungspotential vorhanden. Die Absperrungen wurden teilweise zu spät errichtet, so dass auf der Strecke kurz vor der Passage der Läufer noch Publikumsverkehr zu verzeichnen war. Dies muss künftig aus Sicherheitsgründen vermieden werden. Im Zielbereich bedarf es einer besser erkennbaren Kanalisierung der Laufstrecke, auch hier kam es zu Vermischungen zwischen Teilnehmern und Zuschauern.

Ein komplettes Abgittern der Laufstrecke mit Einrichten mehrerer Querungsstellen würde zudem die Organisation erleichtern und bedenkliche Situationen verhindern.

Nach Ende der Laufveranstaltung wurden mehrere Absperrungen nicht entfernt, was die Verkehrsteilnehmer irritierte. Hier wäre es sinnvoll, die Streckenposten, die für das Aktivieren der Sperre verantwortlich sind, auch für die Deaktivierung zu verpflichten (einschl. zeitlicher Vorgaben).

Die im Vorfeld dargestellte Zeitplanung stellte sich in der Praxis für den ÖPNV als nicht umsetzbar heraus, bereits ab 12:00 Uhr (anstelle 13:30 Uhr) wurden Schwierigkeiten im ÖPNV an die Leitstelle gemeldet. Deshalb müssen die Umleitungen zwingend zeitlich vorgezogen werden und die Zeitpunkte der Absperrungen besser vorbereitet werden.

Der Abbau der Sperrungen hingegen verlief ohne Probleme, so dass der ÖPNV wie geplant wieder aufgenommen werden konnte.

Es konnten keine negativen Auswirkungen auf den Wochenmarkt festgestellt werden, die Besucher wünschen sich jedoch künftig ca. ½ Stunde mehr Zeit zum Abbau ihrer Stände. Die Lage am Viktualienmarkt war aufgrund des Besucheraufkommens in der Stadt sehr positiv.

Künftig ist zudem auf etwaige Veranstaltungen im Turm Baur Rücksicht zu nehmen, da hier sonst Probleme mit den Besuchern auftreten können.

Insgesamt kamen überwiegend positive Rückmeldungen aus den Reihen der Teilnehmer und der Zuschauer. Die neue Halbmarathon-Variante bietet gutes Entwicklungspotential durch die gesteigerte Attraktivität unter Einbindung der Innenstadt. Die festgestellten Mängel können organisatorisch abgestellt werden.

Der Halbmarathon Ingolstadt 2023 ist am 06. Mai geplant.

Triathlon:

Der Triathlon Ingolstadt wurde im Jahr 2020 Corona bedingt abgesagt. In 2021 fand der Triathlon am 12. September mit einem verringerten Starterfeld statt.

Am Sonntag, 29. Mai 2022, fand der Triathlon wieder mit den üblichen Teilnehmerzahlen statt. Diese Resonanz nach den beiden schwierigen Jahren zuvor zeigt bereits den Stellenwert, den die Veranstaltung in der Triathlonszene hat. Erstmals wurde an diesem Tag auch eine Skate-Veranstaltung (ROLL`IN) in die Veranstaltung integriert. Verantwortlich dafür zeichnete der SJR Ingolstadt.

Die neue Ausrichtung des Triathlon Ingolstadt mit Einbindung des Events in der Innenstadt dient dazu, Ingolstadt stärker als Sportdestination zu platzieren, das Ereignis für den Innenstadtprozess nutzbar zu machen und dadurch auch die touristische Vermarktung voranzutreiben.

Das diesjährige Rennen war allerdings nicht nur aufgrund der Streckenänderungen ein Novum, sondern insbesondere durch den plötzlich eingetretenen Wetterumschwung zu Beginn der Veranstaltung. Dieser war nicht vorhersehbar und auch nicht vorausgesagt und führte zu einer Vielzahl von Unterkühlungen bzw. Aufgaben bei den Teilnehmenden. Die Versorgungslage durch die Rettungskräfte stellte sich insgesamt als gut dar, auch die Bevölkerung hat in beachtlichem Umfang dazu beigetragen. Der Mangel an (Rettungs-)Decken konnte mit vereinten Kräften weitestgehend ausgeglichen werden, allerdings wird für die Folgejahre in diesem Punkt darauf reagiert. Die anschließende Wetterbesserung sorgte dann für eine Normalisierung der Lage.

Seitens des BRK inkl. Wasserwacht waren insgesamt rd. 100 Helfer an 15 San-Punkten im Einsatz. Rund 300 Personen wurden versorgt, 7 Abtransporte (normaler Umfang) wurden durchgeführt. Seitens der Freiwilligen Feuerwehr waren insgesamt rd. 50 Einsatzkräfte eingebunden. Es wurden 96 Teilnehmer betreut, die aufgrund der Witterungsverhältnisse eine Unterkühlung erlitten hatten. Etwa insgesamt 400 Teilnehmende erreichten nicht das Ziel.

Die Zusammenarbeit zwischen BRK, Polizei, Feuerwehren und auch der Bevölkerung in dieser Situation war sehr gut.

Hinsichtlich der extremen Witterungssituation bestand während des Rennens stets Kontakt des Veranstalters zu den Sicherheitsbehörden. Ein Rennabbruch war nicht angezeigt. Die Teilnehmer sind prinzipiell eigenverantwortlich für den Rennablauf und müssen sich entsprechend selbst vorbereiten und entscheiden.

Die Umleitungen im Bereich des ÖPNV können insgesamt als unproblematisch festgestellt werden, die Informationen im Vorfeld führten zu einer funktionierenden Fahrplangestaltung. Auch die Anfrage eines Busses für die Versorgung unterkühlter Teilnehmer konnte umgesetzt

werden, allerdings wurde das Angebot seitens der Radfahrer nur zum Teil wahrgenommen.

Im Bereich der Radstrecke waren teilweise keine Haltverbots-Beschilderungen zu verzeichnen, was zu störenden Fahrzeugen auf der Strecke führte. Mehrere an Seitenstreifen geparkte Fahrzeuge konnten nicht entfernt werden. Auch die Abfahrt war nicht mehr möglich, die Fahrzeuge wurden durch den Veranstalter mittels Flatterleine gesichert.

Auf dem Theaterparkplatz saß zwischen 8:25 und ca. 14:30 Uhr ein Reisebus fest, der nicht abfahren konnte.

Um 9:00 Uhr ereignete sich in der Jahnstraße ein folgenschwerer Unfall, als ein Radfahrer mit einem Passanten kollidierte. Dieser wollte die Straße überqueren und achtete nicht auf das Rennengeschehen, der Unfall konnte nicht mehr verhindert werden. Beide Personen wurden schwer verletzt. Die erforderliche Versorgung der Verletzten konnte gewährleistet werden.

Im Bereich der Westlichen Ringstraße – Brodmühlweg – Mühlweg ergaben sich Probleme mit Verkehrsteilnehmern, die von der Streckensperrung nicht ausreichend informiert waren.

Diese Thematik konnte auch im Bereich der Innenstadt festgestellt werden. Einige Beschwerden über mangelnde Information der Anlieger und der Bevölkerung erreichten die Stadtverwaltung. Hier muss die Information seitens des Veranstalters insgesamt noch ausgebaut werden.

Es ist allerdings gleichzeitig unvermeidlich, dass Informationen nicht immer alle Betroffenen erreichen. Hilfreich wäre ein digitaler Streckenplan nach Muster des Halbmarathons, der jedem Betroffenen auf einfachem Wege die Dauer seiner etwaigen Beeinträchtigungen darlegen kann.

Die eingetroffenen Beschwerden über die langfristigen Beeinträchtigungen der verschiedenen Parkeinrichtungen der IFG waren zu erwarten, hielten sich aber in Grenzen.

Empfehlung der Polizei ist eine komplette Absperrung der Radstrecke, um einerseits eindeutig erkennbare Regelungen zu schaffen und somit Gefahrensituationen weitestgehend zu vermeiden. Der frühere Streckenverlauf in den Außenbezirken war hier natürlich einfacher zu gestalten.

Die Umsetzung der Laufstrecke war in allen Punkten unproblematisch.

Wetterbedingt wenig frequentiert war der Rathausplatz, auf dem das Rahmenprogramm des Triathlons stattfand. Kälte und Regen hielten hier die Bevölkerung von einem Besuch ab.

Die Planungen für das Jahr 2023 gehen dahin, auch die Laufstrecke noch weiter in die Innenstadt zu legen und den Zieleinlauf nicht mehr am Baggersee, sondern auf den Paradeplatz zu legen.

Änderungen sind auch im Bereich der Radstrecke angedacht und werden aktuell geprüft. Anstelle des Verlaufs über die Friedhofstraße und Jahnstraße wird eine Einbindung der Westlichen Ringstraße erwogen. Der in 2022 problematische Teil Jahnstraße, wo ein schwerer Unfall mit einem Passanten zu verzeichnen war, könnte vermieden werden. Selbst eine durchgängige Abgitterung der Jahnstraße erzielt dort keine komplette Sicherheit. Außerdem wären dadurch auch das Freibad und die Parkflächen der IFG an der Jahnstraße weiterhin anfahrbar. Hier wäre die Westl. Ringstraße wesentlich günstiger unter der Voraussetzung, dass die Wohngebiete nicht abgeriegelt werden.

Insgesamt ist der Triathlon Ingolstadt nach wie vor eine deutschlandweit stark nachgefragte Sportveranstaltung, die durch die Einbindung der Innenstadt zusätzliche Aufmerksamkeit gewinnen wird. Die Umstellung der Strecken, insbesondere der Radstrecke, geht naturgemäß mit zusätzlichen Beeinträchtigungen einher. Diese gilt es bei den weiteren Veranstaltungen so weit wie möglich zu vermeiden bzw. vermehrt und verstärkt zu kommunizieren.

Die ungünstige Witterung in 2022 führte bei vielen Betroffenen ggf. zu einem durchwachsenen

Fazit. Allerdings zeigte sich dabei, dass das Zusammenwirken aller Beteiligten auch in dieser völlig unvorhersehbaren Situation in weiten Teilen sehr gut funktionierte.

Der Triathlon 2023 ist am 21. Mai geplant.

Skate-Veranstaltung ROLL`IN im Rahmen des Triathlons:

Die Skate-Veranstaltung ROLL`IN wurde bereits im Laufe des Triathlons mit Aktionen in der Schutterstraße begonnen. Hier konnten Interessierte ab 10 Uhr Inlineskating, BMX-Radfahren, Skateboarden und Einradfahren ausprobieren.

Nach dem letzten Radfahrer des Triathlons wurden die Schloßlände, Jahnstraße und Friedhofstraße für die Skater für weitere ca. 1,5 Stunden freigegeben.

Am Skate-Event nahmen rd. 60 Personen teil. Die Teilnehmer sowie die weiteren Beteiligten waren mit dem Event insgesamt zufrieden. Es ergab sich in diesem Zusammenhang eine Versorgung einer gestürzten Person durch das BRK. Nach Wetterbesserung stellte sich eine deutlich höhere Frequenz an Teilnehmern im Bereich der Schutterstraße ein.

Die Strecke wurde nach Abschluss des Triathlons von Verkehrsteilnehmern wieder mit Fahrzeugen befahren, was seitens des SJR-Postens nicht verhindert werden konnte. Der Einsatz von Streifenfahrzeugen der Polizei war deshalb notwendig.

Nach Einschätzung der Polizei war der Aufwand für die festgestellte Resonanz relativ hoch. Die erheblichen Einschränkungen im Verkehrsgeschehen für eine überschaubare Anzahl an Teilnehmern sind zu überdenken, allerdings wäre im Falle besserer Wetterbedingungen mit einer deutlichen Zunahme der Teilnehmerzahlen zu rechnen.

